

## 2 Umgebung und Standort der Anlage

### 2.1 Allgemeine Beschreibung der Umgebung des Standorts

Der Standort der geplanten Anlage, das HKW Freimann, befindet sich im Münchner Stadtteil Schwabing-Freimann (Stadtbezirk 12) am Frankfurter Ring 181 in 80807 München. Die Zufahrt zum Heizkraftwerk erfolgt direkt vom Frankfurter Ring.

Das umliegende Gebiet weist eine sehr heterogene Nutzung auf. Nördlich des Frankfurter Rings dominiert industrielle und gewerbliche Nutzung.

Südlich des Frankfurter Rings entsteht derzeit auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne ein Wohngebiet. Die im Umfeld vorhandene sensible Nutzung ist im Kapitel 2.4.2 der Umweltverträglichkeitsuntersuchung (siehe Register 14) beschrieben.



Abb. 2-1: Umgebungskarte ohne Maßstab

## 2.2 Allgemeine Beschreibung des Anlagenstandorts

Der Standort Freimann befindet sich in einem Gewerbegebiet inmitten bebauter Flächen mit überwiegend gewerblicher bzw. industrieller Nutzung nördlich des Frankfurter Rings. Er liegt auf 503 m N.N.

Es handelt sich um ein Grundstück im Besitz der SWM, das bereits von Kraftwerks-, Fernwärme-, Umspann- und Freizeitanlagen der SMW belegt ist. Das Grundstück hat die Form eines rechtwinkligen Dreiecks mit Schenkellängen von ca. 320 m und 250 m und umfasst eine Fläche von etwa 60.175 m<sup>2</sup>.

Die Bauflächen am Standort Freimann sind im derzeit geltenden Flächennutzungsplan (FNP) als Ver- und Entsorgungsflächen (VE-Flächen) ausgewiesen.

Die umliegenden Flächennutzungen sind Gewerbe- oder Industriegebiete und Sonderbauflächen; südlich des Anlagenstandortes ist ein allgemeines Wohngebiet ausgewiesen.

Nördlich der Baufläche verläuft die Bahnstrecke, deren Flächendarstellung mit der Signatur „übergeordnete Grünbeziehung“ überlagert ist. Übergeordnete Grünbeziehungen dienen der Vernetzung der innerstädtischen Freiräume. Westlich der dargestellten Ver- und Entsorgungsflächen befinden sich eine allgemeine Grünfläche sowie eine ökologische Vorrangfläche.

Der gesamte Bereich der Industrie- und Gewerbeflächen ist gemäß Darstellung des FNP für vorrangige Maßnahmen zur Verbesserung der Grünausstattung vorgesehen. Diese Darstellung besagt, dass in diesen Gebieten ein dringendes Handlungserfordernis besteht, die Grünstruktur zu verbessern und den vorherrschenden Versiegelungsgrad zu reduzieren.

### Geologie:

Der Standort liegt gemäß der geologisch-hydrologischen Karte M 1:50.000 von München westlich der Isar im zentralen Bereich der Münchener Schotterebene.

Dort herrschen glaziale Kalkschotter vor, unter denen ab ca. 4 bis 5 m unter Gelände die Sande, Schluffe und Tone der Oberen Süßwassermolasse (OSM, Tertiär) folgen.

### Hydrogeologie:

Den oberen Grundwasserleiter bilden die Quartärschotter. Das ungespannte Grundwasser fließt auf den Sedimenten der oberen Süßwassermolasse in nordnordöstlicher Richtung ab.

### Bedarf an Grund und Boden

Für die geplante Baumaßnahme wird eine Fläche von ca. 100 m<sup>2</sup> neu versiegelt.

Baumaßnahmen sind im Wesentlichen:

- Einhausung Maschinentransformatoren
- Die Gasverdichterstationen werden in der bestehenden Erdgasreduzierstation aufgebaut.
- Die Notstrom- und Schwarzstartdiesel werden außerhalb des Maschinenhauses in Containern aufgestellt.

- Die bestehende Rückkühlanlage wird durch eine neue Rückkühlanlage ersetzt. Es ist derzeit nicht vorgesehen für den Austausch der Rückkühlanlage weitere Flächen zu versiegeln.

Zusätzliche Flächen außerhalb der Grundstücksgrenze werden nicht benötigt.

### **Alternativen zu Standortwahl**

Die Wahl des Standortes für die Erneuerung der Gasturbinen wurde gemäß folgenden Randbedingungen getroffen:

- Ersatz der Gasturbinen am bestehenden Einbauort, damit Vermeidung des Neubaus eines Maschinenhauses mit dem erforderlichen Platzbedarf
- Anbindung an eine bestehende Gasversorgungsleitung des städtischen Gasnetzes, damit Vermeidung von Neuanbindungen an das Gasnetz.
- Verwendung des bestehenden Umspannwerks Freimann, damit Vermeidung des Neubaus eines Umspannwerkes und der damit verbundenen Ableitung des elektrischen Stroms
- Verwendung der Fernwärmeeinbindung, damit Vermeidung des Neubaus einer Fernwärmeeinbindung und der daraus folgenden Wärmeverluste durch zusätzliche notwendig werdende Leitungsabschnitte

Gemäß den oben genannten Argumenten stellt sich der Standort als alternativlos dar.

## **2.3 Übersichtsplan (M 1:25.000) mit Kennzeichnung der Anlage und TA Luft Beurteilungsgebiet**

Der Übersichtsplan im Maßstab 1:25.000 liegt als Anlage A 2.1 dem Genehmigungsantrag vor.

## **2.4 Übersichtsplan (M 1:5.000) mit Kennzeichnung der Anlage und TA Luft Beurteilungsgebiet**

Der Übersichtsplan im Maßstab 1:5.000 liegt als Anlage A 2.2 dem Genehmigungsantrag vor.

## **2.5 Flächennutzungsplan**

Ein Auszug aus dem aktuellen Flächennutzungsplan liegt als Anlage A 2.3 dem Genehmigungsantrag vor. In der Allgemeinen Beschreibung des Anlagenstandorts sowie in der UVU befindet sich die Erläuterungen zu den Darstellungen des Flächennutzungsplans.

## **2.6 Bebauungsplan**

Die LH München stellt die gültigen und in Aufstellung befindlichen Bauungspläne online unter <http://maps.muenchen.de/plan/bebauungsplan> zur Verfügung. Für das Grundstück besteht,

wie die beigefügte Anlage A 2.4 zeigt, kein Bebauungsplan. Mit in gleicher Anlage befindlichen Schreiben vom 01.06.2016 bestätigt die Stadtplanung der LH München, dass auch kein Bebauungsplan in Aufstellung befindlich ist. Zur Information sind die Bebauungspläne 1943b und 2066 für die angrenzenden Wohnbebauungen ebenfalls in der Anlage 2-4 enthalten.

## **2.7 Luftbilder**

Ein Luftbild des Standortes HKW Freimann liegt als Anlage A 2.5 dem Genehmigungsantrag vor.

## **2.8 Flurkarte**

Ein Auszug aus dem Katasterwerk (Flurkarte) liegt als Anlage A 2.6 dem Genehmigungsantrag vor.